

4. Wie es in der Nacht (war), kam sie zu ihm, wie er eine Lampe (zurecht) machte im Laden,^a sie sagte: ‚Ich will um einen Taler Zibet!‘ Er sagte: ‚Recht!‘ Er gab ihr um einen Taler Zibet. Sie zerrieb ihn mit ihrem FuÙe. Er sagte: ‚Warum hast du denn verdorben den Zibet mit deinem FuÙe?‘ Sie sagte: ‚Geh weiter, die Sache geht dich nichts an.‘ Sie entfernte sich.

5. Wie es am frühen Abend war, kam sie zu ihm, wie er eine Lampe (zurecht) machte. Er sagte zu ihr: ‚Du wirst mich noch heiraten!‘^b Sie sagte: ‚Du kannst für meinen Brautpreis nicht (aufkommen).‘ Er sagte: ‚(O) nein, ich kann. Wessen Tochter bist du?‘ Sie sagte: ‚Die Tochter des Richters.‘

6. Sie sagte: ‚Mein Vater wehrt es ab, daß er mich verheirate, er sagt: Meine Tochter ist doch nur krüppelhaft und blind und es trägt sie doch nur ein Sklave, während sie in einem Tragkorbe ist — und er sagt: Sie hat diese (und diese Fehler) — damit ich nicht mehr heirate.‘^c Aber du sage: Ich will doch nur sie.‘ Er sagte: ‚Recht!‘

7. Er ging. Als er bei ihrem Vater (war), sagte er: ‚Ich will deine Tochter nehmen.‘ Er sagte: ‚Meine Tochter ist doch nur krüppelig und blind und es trägt sie doch nur ein Sklave, während sie in einem Tragkorbe ist.‘ Er sagte: ‚Wenn auch, ich will sie.‘ Er sagte: ‚Ich werde dir ihr Gewicht (als Brautpreis) bezahlen.‘ Er sagte: ‚Nun, recht! Und das Mahl einen Monat (lang).‘^d Er sagte: ‚Recht!‘

8. Er gab das Geld für (zum Tausche für) sie^e und gab ein Mahl einen Monat (lang). Hernach kam des Nachts der Sklave mit der Frau, in dem er sie trug in einem Tragkorbe. Er weinte, er sagte: ‚Weh mir,^f nachdem mein Vermögen dahin ist.‘

^a H.: ‚der Licht machte im Laden‘, ebenso im folgenden.

^b Nicht: ‚Ich werde dich noch freimachen [= heiraten]‘, denn *mušfigâte* ist feminin, er wendet sich also an die Frau.

^c H.: ‚bis er (der Werber) sie nicht mehr nimmt.‘ NB. Das Kaus.-Ref. von *fkk* (*fwk*) heißt ‚heiraten‘, aber nur vom Weibe gebraucht.

^d H.: ‚Und mein Mahl einen Monat.‘

^e Nicht: ‚er nahm sie‘, denn *qabáyl-is* ist nicht Verbum mit Pron.-Suff., sondern die Präposition *qabíl-* mit Pron.-Suff.

^f Nicht: ‚Mein Vorrang nach meinem Gut (ist mir verloren gegangen)‘. S. Kommentar.